

Kunst und Komplexität

Tagung und Blockseminar

Wintersemester 2010/2011

5. November (Tagung) sowie 11., 18. und 25. Januar 2011

Akademiestraße 4, Auditorium (E.EG.28) und Vortragsraum 1 (E.O1.23)

Wie geht die bildende Kunst mit der Komplexität von Natur und Gesellschaft um? Welche Strategien entwickeln zeitgenössische Künstler, um die Komplexität der Informationsflut neuer Medien oder die Komplexität globaler Phänomene wie Migration und Klimawandel zu analysieren und abzubilden? Und welche Rolle spielt dabei die Unbestimmtheit und Offenheit künstlerischer Werke? Die interdisziplinäre Tagung und das anschließende Blockseminar gehen solchen Fragen nach und diskutieren sie anhand moderner und zeitgenössischer Beispiele. Die künstlerischen Ansätze erstrecken sich dabei von einer Reduktion der Komplexität durch starke Abstraktion und Stilisierung bis hin zu einer Simulation von Komplexität in Form von dynamischen rhizomartigen bzw. sich selbst organisierenden Strukturen.

26. Oktober Vorbesprechung und Verteilung der Referate

11.00 Uhr

E.O1.23

5. November **Zu Kompliziert? Visualisierung des Komplexen**

9.00 bis 18.15 Uhr **in Kunst und Wissenschaft**, Tagung in Zusammenarbeit

E.EG.28 mit Felix Tretter, Psychologisches Institut LMU sowie
Siegfried Höfling, Hanns-Seidl-Stiftung

11. Januar Resümee der Tagung / Analyse ausgewählter Texte zum Thema

11.00 bis 15.00 Uhr

E.O1.23

18. Januar Referate (Themen werden am 26. Oktober vorgestellt)

11.00 bis 15.00 Uhr

E.O1.23

25. Januar Referate (Themen werden am 26. Oktober vorgestellt)

11.00 bis 15.00 Uhr

E.O1.23

Bei Teilnahme an der Tagung sowie dem Blockseminar und der Übernahme eines mündlich gehaltenen Referats wird das Seminar im Studienbuch attestiert.